

**Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 5. September
2024**

Inhaltsverzeichnis:

Bundesweiter Warntag 2024	3
Berufsstart bei der Stadt Mannheim	5
Lärmschutzvorgaben bei Pflege von Außenanlagen	7
Faire Wochen	8
Angebote der Mobilen Jugendarbeit auf Franklin	9
Ende der Freibadsaison – Hallenbäder öffnen	10
Earth Night gegen Lichtverschmutzung	12
Tag des Offenen Denkmals	13
Befragung zu Lebensqualität in Städten	14
Neues Parkangebot auf FRANKLIN	15
Kita-Ausbauserie Teil 17: Standortkonzeption zum Ausbau der vorschulischen Kinderbetreuung im Stadtbezirk Schwetzingenstadt/Oststadt	16
Sanierte Fahrbahn in der Innenstadt	18
100 zusätzliche nextbike-Räder.....	19
Grundstücksmarktbericht.....	20
Welt der Smartphones entdecken	21
Stadt im Blick.....	22
Impressum Amtsblatt.....	24
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	25
Rechtlicher Hinweis:	27

Bundesweiter Warntag 2024

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadt Mannheim am bundesweiten Warntag. Am Donnerstag, 12. September, ab 11 Uhr sind die Sirenen im gesamten Stadtgebiet bei einer Probewarnung zu hören. Zeitgleich zeigen die Warn-Apps Nina und Katwarn eine Testwarnung an.

Die Entwarnung der Probealarmierung erfolgt gegen 11.45 Uhr über die Kanäle, über die zuvor die Warnung versendet wurde.

„Unser flächendeckendes Sirenenetz ist ein zentraler Bestandteil der Mannheimer Sicherheitsarchitektur. Zu den bereits bestehenden 65 Sirenenstandorten kommen nach aktueller Planung bis Ende nächsten Jahres fünf weitere Standorte hinzu. So passen wir unser Netz entsprechend der neuen Wohngebiete in unserer Stadt an und reagieren auf die damit verbundenen veränderten Bedarfe und die Wahrnehmbarkeit der Sirensignale“, so Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Dr. Volker Proffen. *„Im Gegensatz zu einer womöglich schwerer zu verstehenden klassischen Lautsprecherdurchsage ist die Botschaft bei einer Sirenenwarnung klar und ohne Sprachbarriere: Bitte ein nahegelegenes Gebäude aufsuchen. Weitere Informationen und Verhaltenshinweise gibt es dann über die Warn-Apps, die städtische Internetseite www.mannheim.de und die lokalen Radio- und Fernsehsender.“*

Seit Februar 2023 wird auch über „Cell Broadcast“ gewarnt. Das bedeutet, dass eingeschaltete Smartphones eine Probewarnung erhalten. Eine gesonderte Registrierung ist hierfür nicht notwendig. Unter Umständen müssen aber die individuellen Einstellungen des Smartphones angepasst werden, damit Warnungen angezeigt werden. Zudem können die Warn-Apps Katwarn und Nina kostenlos auf das Smartphone geladen werden.

Der bundesweite Warntag ist ein gemeinsamer Aktionstag von Bund, Ländern und Kommunen. Er findet jährlich im September statt und dient der Erprobung der Warnsysteme. Die Probewarnungen über Cell Broadcast und die Warn-Apps werden zentral vom Bund ausgelöst. Für Kommunen besteht zusätzlich die Möglichkeit, weitere Warnmittel, wie beispielsweise Sirenen, auszulösen.

Die Probewarnungen der Warn-Apps sowie bei Cell Broadcast sind deutlich als solche gekennzeichnet und damit klar von einer echten Warnung zu unterscheiden. Sollte es während der Übungswarnung tatsächlich zu einem Ernstfall kommen, wird eine weitere, neue Warnung ausgestrahlt.

„Für Bürgerinnen und Bürger besteht zu keinem Zeitpunkt der Übung eine Gefahr oder Handlungsbedarf. Wir überprüfen dabei interne Abläufe und die Funktionsfähigkeit des Sirenenetzes“, so Markus Eitzer, kommissarischer Abteilungsleiter Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement des Amtes für Feuerwehr und Katastrophenschutz.

Das Mannheimer Sirenenetz ist seit Ende 2017 flächendeckend installiert. Die Installationskosten beliefen sich damals auf 1,35 Millionen Euro, davon wurden 400.000 Euro durch Spendengelder von Firmen finanziert.

Weitere Informationen sowie die Sirensignale zum Anhören:
www.mannheim.de/feuerwehr

Berufsstart bei der Stadt Mannheim

Rund 200 neue Auszubildende, Studierende und Anerkennungspraktikantinnen und -praktikanten haben am 2. September ihre Ausbildung beziehungsweise ihr Studium bei der Stadt Mannheim begonnen. Mit dieser Zahl an Neueinstellungen im Nachwuchsbereich untermauert die Arbeitgeberin Stadt Mannheim eindrucksvoll, in der Region zu den größten Ausbildungsbetrieben zu gehören.

Besonders stark in diesem Jahr ist der Erziehungsbereich mit gleich drei verschiedenen Ausbildungsformen und einer Rekordzahl von rund 90 angehenden Erzieherinnen und Erziehern.

Oberbürgermeister Christian Specht hieß die neuen Auszubildenden und Studierenden herzlich willkommen und forderte sie dazu auf, die Stadt mitzugestalten: *„In einer Zeit, in der die Demokratie weltweit vor großen Herausforderungen steht, ist Ihr Engagement von besonderer Bedeutung. Sie haben sich für die Arbeit in einer staatlichen Institution entschieden. So leisten Sie einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt und zur Stärkung unserer demokratischen Strukturen. Mit Ihrem täglichen Einsatz gestalten Sie unsere Demokratie aktiv mit.“* Der OB appellierte an die Berufseinsteigerinnen und -einsteiger: *„Auch deshalb wünschen wir uns von Ihnen: Machen Sie Mannheim zu Ihrem Mannheim und denken Sie dabei immer aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger. Fragen Sie sich, wie die Stadtverwaltung noch besser werden kann – genau dafür brauchen wir Ihre Visionen und Ihre Ideen.“*

Um den Einstieg zu erleichtern, werden die Auszubildenden und Studierenden in ihrer ersten Woche durch ein gemeinsames Programm geführt. Dazu gehören eine Session mit dem Impro-Theater „Drama light“ sowie eine vom Gesamtpersonalrat organisierte Stadtrallye in Kleingruppen zum Erkunden verschiedener städtischer Dienststellen. Die Begrüßungsveranstaltung durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung der Stadt, Stadt.Wand.Kunst.-Führungen, ein Azubi-Knigge-Kurs sowie ein Gesundheitstag in Kooperation mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement bieten Gelegenheit, wichtige berufsspezifische Informationen zu vermitteln und das gegenseitige Kennenlernen zu fördern. Ein Teamevent am Rheinauer See bildet den Abschluss der Einführungstage.

Die Stadt Mannheim gehört zu den größten Ausbildungsbetrieben der Metropolregion Rhein Neckar. Rund 2.200 Ausbildungswillige haben sich für den Einstellungsjahrgang 2024 bei der Stadt beworben. Mit über 50 verschiedenen Ausbildungsberufen und Studiengängen bietet sie viele Möglichkeiten, einen Beruf zu erlernen. Dazu gehören auch eher seltene Berufe, wie der des/der Fachangestellten für Bäderbetriebe, die Ausbildung zum Forstwirt/zur Forstwirtin oder die zur Fachkraft für Abfallwirtschaft.

Darüber hinaus bietet die Stadtverwaltung auch Ausbildungen in Teilzeit an, um jungen Eltern den Berufseinstieg zu erleichtern. Seit 2008 haben auf diese Weise jedes Jahr mehrere Mütter ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten in Teilzeit begonnen. Auch 2024 ist wieder eine Mutter dabei.

In eher klassischen Ausbildungsberufen starteten beispielsweise 19 Verwaltungsfachangestellte aber auch vier Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, sowie zwei Umwelttechnologinnen bzw. -technologen für Rohrleitungsnetze und Industrieanlagen.

Bei den Studierenden beginnen zum Beispiel 13 neue Bachelor of Arts, Öffentliche Wirtschaft – mit vier verschiedenen Fachrichtungen (DHBW) und sieben Bachelor of Arts, Soziale Arbeit ebenfalls in verschiedenen Fachrichtungen ein duales Studium bei der Stadtverwaltung. Neu hinzugekommen sind der Bachelor of Arts, Digitales Verwaltungsmanagement und Bachelor of Science, Elektrotechnik.

Nach der Ausbildung haben die städtischen Nachwuchskräfte beste Berufsaussichten, denn alle erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen erhalten ein Angebot für mindestens eine befristete Beschäftigung. Außerdem werden die Nachwuchskräfte bei Stellenbesetzungen der Stadt Mannheim bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Lärmschutzvorgaben bei Pflege von Außenanlagen

Die Stadt Mannheim erinnert alle Dienstleistenden sowie Anwohnerinnen und Anwohner an die Einhaltung der gesetzlichen Lärmschutzvorgaben bei der Pflege von Außenanlagen. Dies betrifft insbesondere den Einsatz von lauten Geräten wie zum Beispiel Rasenmähern in reinen, allgemeinen und besonderen Wohngebieten.

Gemäß den aktuellen Lärmschutzregelungen dürfen Rasenmäher an Werktagen (Montag bis Samstag) nur zwischen 7 und 20 Uhr betrieben werden.

Für Freischneider, Grastrimmer/Graskantenschneider, Laubbläser und Laubsammler gelten jedoch strengere Einschränkungen: Diese Geräte dürfen an Werktagen nur zwischen 9 und 13 Uhr sowie zwischen 15 und 17 Uhr eingesetzt werden. Eine Ausnahme besteht für Geräte, die das EU-Ecolabel tragen (erkennbar an einer grünen Blume mit blauer Blüte, bestehend aus den Europasternen). Diese dürfen ebenfalls von 7 bis 20 Uhr betrieben werden. An Sonn- und Feiertagen ist der Einsatz solcher Geräte nicht gestattet.

Im Einzelfall können Ausnahmen von den Einschränkungen durch die Immissionsschutzbehörde zugelassen werden, wenn der Betrieb der Geräte und Maschinen zur Abwendung einer Gefahr für die Allgemeinheit oder im sonstigen öffentlichen Interesse erforderlich ist. Der Zulassung bedarf es nicht, wenn der Betrieb der Geräte und Maschinen zur Abwendung einer Gefahr bei Unwetter oder Schneefall oder zur Abwendung einer sonstigen Gefahr für Mensch, Umwelt oder Sachgüter erforderlich ist. Die Betreiberin oder der Betreiber hat die Immissionsschutzbehörde auf Verlangen über den Betrieb zu unterrichten.

Die Stadt Mannheim betont die Bedeutung dieser Vorgaben zum Schutz der Anwohnerinnen und Anwohner vor übermäßiger Lärmbelästigung und zur Förderung eines harmonischen Zusammenlebens. Verstöße gegen die Lärmschutzregelungen können zur Anzeige gebracht werden und sind mit entsprechenden Bußgeldern belegt.

Alle Dienstleistenden, die mit der Pflege von Außenanlagen beauftragt sind, werden nachdrücklich aufgefordert, sich an die gesetzlichen Bestimmungen zu halten und darauf zu achten, dass ihre Mitarbeitenden entsprechend sensibilisiert und geschult sind. Anwohnerinnen und Anwohnern, die selbst solche Geräte einsetzen, wird geraten, die Lärmschutzvorgaben zu beachten, um Rücksicht auf ihre Nachbarschaft zu nehmen.

Hier ist ein Merkblatt zur Verfügung, das die aktuellen gesetzlichen Vorgaben zum Thema Lärm bei Haus- und Gartenarbeiten übersichtlich zusammenfasst:

www.mannheim.de/merkblaetter-laerm.

Für weitere Informationen oder bei Fragen zu den geltenden Lärmschutzbestimmungen steht die Untere Immissionsschutzbehörde per E-Mail an immissionsschutzbehoerde@mannheim.de zur Verfügung.

Faire Wochen

Am Freitag, 13. September, starten bundesweit die Fairen Wochen – auch in Mannheim. Unter dem Motto „Fair. Und kein Grad mehr!“ erwartet Besucherinnen und Besucher bis in den Oktober hinein ein buntes Veranstaltungsprogramm rund um Klimagerechtigkeit und Fairen Handel.

Die Faire Woche rückt diese Themen in den Fokus und verdeutlicht, wie sich die Klimakrise auf die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Produzentinnen und Produzenten auswirkt und welchen Beitrag der Faire Handel zu mehr Klimagerechtigkeit leistet.

„Wir sollten alle die globalen Auswirkungen unseres Konsumverhaltens im Blick haben“, erklärt Oberbürgermeister Christian Specht. „Denn mit unseren Konsumentscheidungen für bestimmte Produkte übernehmen wir auch Verantwortung für deren Herstellung und Transport.“

Die Faire Woche will darüber informieren, warum sich Konsumenten beim Einkaufen auch für die Lebenssituation von Bauern in Südamerika oder die Arbeitsverhältnisse von Arbeiterinnen in Südostasien interessieren sollten. *„Mit bewussten Kaufentscheidungen kann jeder von uns Marktveränderungen für mehr globale Gerechtigkeit herbeiführen“, sagt OB Specht. „Wenn wir diese Macht nutzen, kann jeder seinen kleinen, aber wichtigen Beitrag für eine fairere Zukunft leisten – gemeinsam können wir mehr ‚fairändern‘, als wir glauben!“* Er lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich von den vielfältigen Veranstaltungen inspirieren zu lassen und alternative Handlungsmöglichkeiten zu entdecken.

Das Programm der Fairen Wochen wird vom Eine-Welt-Forum Mannheim e. V. koordiniert und von der Stadt Mannheim als Kooperationspartnerin unterstützt. Es umfasst Vorträge, Workshops und vielfältige Aktionen, wie ein klimafaires Fingerfood zum Frühstück (Weltladen Mannheim) am Samstag, 21. September, einen Stadtrundgang „Mannheim geht nachhaltig“ – SDG-Walk (Eine-Welt-Forum e.V. in Kooperation mit der Mannheimer Abendakademie und der Stadtbibliothek Mannheim) am Samstag, 5. Oktober, oder eine Multiplikator*innen-Schulung für den „Weltacker 2GO“ (Eine-Welt-Forum e.V.) am Samstag, 12. Oktober. Zudem finden verschiedene Termine mit dem Schwerpunkt „Faire Mode“ der Stadtbibliothek Mannheim mit Ausstellung, Kleidertausch und Talk statt.

Weitere Informationen unter www.faire-woche.de/start.

Das ausführliche Programm ist unter www.mannheim.de/fairtrade zu finden.

Angebote der Mobilen Jugendarbeit auf Franklin

Die Mobile Jugendarbeit auf Franklin startet ab Montag, 9. September, ein kostenfreies Boxangebot für Jugendliche.

Im FORUM FRANKLIN (Robert-Funari-Straße 38-40) findet das Kampfsportangebot mit dem Profi-K1-Kickboxer Kashmir bis Ende Dezember immer montags von 17.30 bis 19 Uhr statt. Dabei werden verschiedene Techniken des Boxsports trainiert. Das Angebot richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren.

Eine Anmeldung telefonisch unter 0151/52776252 oder per E-Mail an jugendarbeit.franklin@mannheim.de ist empfehlenswert. Auch Jugendliche mit Beeinträchtigungen sind willkommen. Bei Fragen dazu wird im Vorfeld um Anmeldung gebeten.

Zusätzlich findet nach den Sommerferien immer mittwochs der offene Jugendtreff für Jugendliche ab 14 Jahren in den Räumlichkeiten der Elementary-School (Thomas-Jefferson-Straße 2) von 17 bis 19 Uhr statt.

In den Herbstferien findet die Franklin-Rallye, ein Kooperationsprojekt mit mehreren Institutionen des Stadtteils, für Kinder und Jugendliche statt. Nach den Aktionen in der Ferienwoche gibt es am 31. Oktober von 18 bis 21 Uhr ein Abschlussfest in der Sporthalle der Elementary-School Franklin.

Die Mobile Jugendarbeit ist ein Angebot der Jugendförderung des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim.

Weitere Informationen: franklin.majo.de.

Ende der Freibadsaison – Hallenbäder öffnen

Am 8. September haben die Freibäder in Mannheim ihren letzten Öffnungstag. Die Hallenbad-Saison startet nach intensiver Revisionszeit am 9. September im Herschelbad und im Hallenbad Waldhof-Ost sowie am 17. September im Hallenbad Vogelstang. Bereits seit 2. September ist das Gartenhallenbad Neckarau geöffnet. In allen vier Hallenbädern gibt es ein breites, umfangreiches Angebot.

Das Herschelbad, das älteste Mannheimer Hallenbad, beeindruckt nicht nur durch den imposanten und großzügigen Jugendstilbau. Es umfasst drei Schwimmhallen. In der großen Schwimmhalle (Halle I), die einer großzügigen Kathedrale ähnelt, findet das öffentliche Schwimmen statt.

Das Gartenhallenbad Neckarau spricht besonders Familien an. Neben dem 25-Meter-Schwimmerbecken und einer Sprunganlage mit einem Drei-Meter-Sprungturm gibt es auch das 32 Grad Celsius warme Nichtschwimmerbecken und ein Planschbecken mit verschiedenen Wasserattraktionen.

Die Saunalandschaft mit Freibereich im Gartenhallenbad lässt die Wahl zwischen einer 90 Grad Celsius heißen finnischen Sauna, einer Dampfsauna oder einem Sanarium mit 55 Grad Celsius.

Auch die Hallenbäder in Vogelstang und Waldhof-Ost bieten ein entsprechendes Wasserangebot bei angenehmen Wassertemperaturen und Warmbadetagen.

Die Öffnungszeiten der Hallenbäder:

Herschelbad: montags von 13 bis 21 Uhr, dienstags und mittwochs von 6.15 bis 21 Uhr, donnerstags, freitags und sonntags von 8 bis 21 Uhr, sonntags von 9 bis 20 Uhr

Gartenhallenbad Neckarau: montags von 12 bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags von 10 bis 22 Uhr, mittwochs von 10 bis 18 Uhr, freitags von 6 bis 8 Uhr und von 10 bis 22 Uhr, samstags von 11 bis 22 Uhr, sonntags von 9 bis 20 Uhr
Sauna: montags von 12 bis 22 Uhr, dienstags bis samstags von 10 bis 22 Uhr, sonntags von 10 bis 20 Uhr

Hallenbad Waldhof-Ost: montags von 13 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags von 6.15 bis 21 Uhr, mittwochs von 13 bis 21 Uhr, samstags und sonntags von 8 bis 18 Uhr

Hallenbad Vogelstang: montags und mittwochs geschlossen, dienstags und donnerstags von 8 bis 21 Uhr, freitags von 14 bis 21 Uhr, samstags von 8 bis 17 Uhr, sonntags von 8 bis 12 Uhr

Einlassschluss ist jeweils eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten.

Eintrittspreise/Entgelte:

Seit 1. September gilt eine neue Entgeltordnung für die Nutzung der städtischen Hallenbäder.

Im Gartenhallenbad Neckarau kostet die Einzelkarte für Erwachsene 7 Euro, Begünstigte zahlen 4,70 Euro. Für den Kurzzeittarif (2 Stunden) fallen 5 Euro für

Erwachsene und 3,40 Euro für Begünstigte an. Eine Saunakarte kostet 15 Euro für Erwachsene bzw. 12 Euro für Begünstigte.

Im Herschelbad, Hallenbad Waldhof-Ost und Vogelstang zahlen Erwachsene jeweils 4,50 Euro je Einzelkarte. Begünstigte sowie der Abendtarif (2 Stunden vor Ende der Öffnungszeiten) kosten 3 Euro pro Ticket.

Die „Bäderkarte Vielschwimmer“ für die Hallenbäder kostet im Gartenhallenbad Neckarau 365 Euro für Erwachsene (222 Euro für Begünstigte), im Herschelbad 280 Euro für Erwachsene (162 Euro für Begünstigte). Im Hallenbad Waldhof-Ost ist die Vielschwimmerkarte für 234 Euro Erwachsene (135 Euro Begünstigte) und im Hallenbad Vogelstang für 206 Euro Erwachsene (119 Euro Begünstigte) zu beziehen.

Mit der Geldwertkarte gibt es in Abhängigkeit vom Wert der gekauften Karten (25 bis 100 Euro) einen Rabatt (5 bis 20 Prozent) auf die jeweiligen Eintrittskarten. Die Geldwertkarte der Bäder und des Eissportzentrums kann zur Zahlung aller Einzelkarten für Jugendliche und Erwachsene eingesetzt werden. Nutzende erhalten in Abhängigkeit des Bezahlungsbetrags sofort Rabatt auf den fälligen Eintrittspreis.

Weitere Informationen: unter 0621/293-4004 oder per E-Mail an fb52@mannheim.de

Earth Night gegen Lichtverschmutzung

Am Freitag, 6. September, beteiligt sich die Stadt Mannheim an der weltweiten Initiative „Earth Night“, um auf das Thema Lichtverschmutzung aufmerksam zu machen. Ab Einbruch der Dunkelheit, spätestens ab 22 Uhr, heißt es dann: Licht aus – für eine ganze Nacht. Zahlreiche städtische Fachbereiche, Eigenbetriebe sowie Institutionen und Unternehmen schalten ihre Beleuchtung ab und setzen damit ein Zeichen für den Umweltschutz.

Aktionen im Überblick:

- Abendakademie Mannheim: Sowohl im Foyer als auch am Schriftzug der Abendakademie bleiben die Lichter aus.
- Stadtentwässerung Mannheim: Die Beleuchtung der markanten Faulbehälter und des Wärmespeichers im Klärwerk wird deaktiviert. Diese Bauwerke werden normalerweise mit selbst erzeugtem Strom über LED beleuchtet. Aus Sicherheitsgründen bleibt die restliche Beleuchtung auf dem Gelände jedoch im 24/7-Betrieb in Funktion.
- Kunsthalle Mannheim: Die Kunsthalle schaltet die Fassadenstrahler sowie die Beleuchtung des Kunstwerks „Kosuth“ (Neonschriftzug über dem Haupteingang) aus, um ihr Engagement für den Schutz der Nacht zu unterstreichen.
- Planetarium Mannheim: Um noch mehr auf die Problematik der Lichtverschmutzung aufmerksam zu machen, lädt das Planetarium Mannheim ab 22 Uhr zu einem Beobachtungsabend mit Teleskopen auf der Wiese hinter dem Planetarium ein. Interessierte sind herzlich eingeladen, den Sternenhimmel in einer möglichst ungestörten Umgebung zu erleben.
- Reiss-Engelhorn-Museen (REM): Die REM verzichten bereits seit längerer Zeit auf die Beleuchtung der Zeughausfassade und setzen damit ein dauerhaftes Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit Licht.
- Technisches Rathaus: Im Technischen Rathaus wird die Beleuchtung, welche nicht aus Sicherheitsgründen benötigt wird, abgeschaltet und nur über Bewegungsmelder gesteuert. An der Pforte im Erdgeschoss wird die Beleuchtung auf 30 Prozent herunter gedimmt.

Die Stadt Mannheim lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich an der Earth Night zu beteiligen. Jeder kann einen Beitrag leisten, sei es durch das Ausschalten von Lichtern oder das Schließen der Vorhänge, um den Lichteintrag in die Nacht zu reduzieren. Dafür können am 6. September ab 22 Uhr, wo immer möglich, Lichter ausgeschaltet werden.

Weitere Informationen zur Earth Night und den geplanten Aktionen gibt es unter earth-night.info.

Tipps für eine umweltschonende Beleuchtung gibt es unter www.mannheim.de/lichtverschmutzung.

Tag des Offenen Denkmals

Der diesjährige Tag des offenen Denkmals findet am Sonntag, 8. September, unter dem Motto „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ statt.

Hierzu öffnet der Eigenbetrieb Stadtentwässerung den Fremdeneinstieg in die Kanalisation von 11 bis 16 Uhr sowie das Pumpwerk Ochsenpferch von 13 bis 17 Uhr. In dem 1891 errichteten Fremdeneinstieg können Interessierte bei trockenem Wetter über eine eiserne Wendeltreppe in die Kanalisation hinuntersteigen. Ab 11 Uhr bietet die Stadtentwässerung bis 16 Uhr halbstündlich Führungen an. Die Teilnehmenden begehen das aus Backsteinen gemauerte Gewölbe unter der Breiten Straße (F 1) und beobachten von einer Galerie aus, wie das Abwasser aus zwei Kanälen aus östlicher und westlicher Richtung in den Hauptkanal einmündet und weiter in Richtung Klärwerk fließt. Dabei hören sie Geschichten aus dem Arbeitsalltag des Kanalbetriebs. Oberirdisch informiert eine Bilderausstellung über den Kanalbetrieb früher und heute.

Bei starkem Regen muss der Fremdeneinstieg wegen Überflutungsgefahr allerdings geschlossen bleiben.

Im Pumpwerk Ochsenpferch in der Bunsenstraße 8 (Neckarstadt-West) können die Besucherinnen und Besucher das denkmalgeschützte Gebäude und die abwassertechnischen Anlagen besichtigen. Bei den Führungen erfahren sie Wissenswertes über Funktionen und Besonderheiten des Pumpwerks. Eine Ausstellung informiert über die Geschichte des Pumpwerks und dessen Umgebung. Führungen sind stündlich ab 13 Uhr, die letzte beginnt um 16 Uhr. Das zwischen der Jungbuschbrücke und Riedbahnbrücke gelegene Bauwerk wurde vor 120 Jahren vom damaligen Stadtbaudirektor Richard Perrey im Stil des Historismus gebaut. Es ist bis heute das älteste und größte Pumpwerk der Stadtentwässerung.

Befragung zu Lebensqualität in Städten

Seit 2009 befragt die Stadt Mannheim alle drei Jahre Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts der Städtestatistik. Dieses Jahr beteiligen sich 15 weitere Städte. Im Mittelpunkt der Umfrage stehen allgemeine Fragen zu öffentlichen Aufgaben der Stadt, Umwelt und Sicherheit, kurz zur Lebensqualität in Städten.

„Die Ergebnisse unterstützen unsere aktuellen städtischen Planungen, um die Lebensbedingungen in Mannheim weiter zu verbessern. Wir freuen uns daher über zahlreiche Rückmeldung aus der Bürgerschaft“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Teilnehmen können 2.300 zufällig ausgewählte Mannheimerinnen und Mannheimer. Sie erhalten ab 9. September eine Einladung zur Teilnahme an der Umfrage. Neben der Möglichkeit, den zugesandten Fragebogen auszufüllen, können die Fragen auch online beantwortet werden. Die Studie wird vom Markt- und Sozialforschungsinstitut IFAK durchgeführt. Die Befragung soll bis Anfang November abgeschlossen sein.

Die erhobenen Daten werden nach den Richtlinien der EU-DSGVO, des Landesdatenschutzgesetzes und des Landesstatistikgesetzes verarbeitet. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Daher bittet die Stadt Mannheim alle Ausgewählten um Beteiligung, denn nur so sind aussagekräftige Erkenntnisse zu gewinnen.

Ein Ergebnisbericht, der auch die Auswertung der anderen teilnehmenden Städte beinhaltet, wird nächstes Jahr unter www.mannheim.de/buergerumfragen veröffentlicht.

Laut den Ergebnissen aus der Umfrage 2021 sind 83 Prozent aller Mannheimerinnen und Mannheimer mit der Gesundheitsversorgung in der Stadt zufrieden, 78 Prozent mit den kulturellen Einrichtungen, 77 Prozent mit dem Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften, 74 Prozent mit den öffentlichen Grünflächen und 71 Prozent mit dem Öffentlichen Nahverkehr. Bei 51 Prozent herrscht Zufriedenheit über die vorhandenen Sportanlagen und bei 38 Prozent über den Zustand von Straßen und Gebäuden.

Bei Rückfragen gibt die Kommunale Statistikstelle Mannheim per E-Mail an statistikstelle@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-7780 Auskunft.

Neues Parkangebot auf FRANKLIN

Ab September stehen zwei neue Parkflächen für Pkw auf FRANKLIN zur Verfügung, und zwar in der Wasserwerkstraße und in der Robert-Funari-Straße. Zusammen bieten sie zirka 200 Plätze. Bei 56 davon handelt es sich um Dauerparkplätze, die an Bewohnerinnen und Bewohner vergeben wurden. Der Rest der Plätze steht für das Kurzzeitparken zur Verfügung. Das Parken ist dort jeweils für eine Stunde kostenfrei und danach gebührenpflichtig.

Mit dem Parkplatz am Alten Kino stehen auf den drei Flächen insgesamt mehr als 300 Parkplätze zur Verfügung. Zusätzlich zu den drei Quartiersparkplätzen auf FRANKLIN gibt es aktuell am Straßenrand im Stadtteil rund 370 Stellplätze für Kurzzeitparker, sie werden von der Stadt bewirtschaftet. Ab Winter soll hier die Nutzung einer Parkscheibe vorgeschrieben werden, die Einführung von Parkscheinen folgt voraussichtlich ab Herbst 2025. Insgesamt gibt es aktuell auf FRANKLIN zirka 700 öffentliche Stellplätze. Ungefähr 900 werden es nach vollständiger Fertigstellung des Stadtteils sein.

Im Zuge der Neuordnung der Parksituation wird ebenfalls ab September die Fläche an der Wassersanierungsanlage, die zwischenzeitlich als Stellplatz genutzt wurde, geschlossen. Das Areal ist als Ausgleichsfläche für Baumaßnahmen festgeschrieben und wird jetzt zu einer Grünfläche umgewandelt.

Mannheims jüngster Stadtteil FRANKLIN steht für die Gleichberechtigung der Mobilitätsformen: Alle Arten der Fortbewegung werden gleichermaßen ermöglicht. Die Nachfrage nach Parkplätzen für Pkw ist dabei genauso wichtig wie der Bedarf an Rad- und Fußwegen, Spielplätzen, Grün- und Aufenthaltsflächen und anderem. In dem Stadtteil gilt nach Landesbauordnung wie in ganz Mannheim der Pkw-Stellplatzschlüssel von 1,0. Das bedeutet, dass pro Wohneinheit ein baurechtlich gesicherter Stellplatz vorgesehen ist, zum Beispiel in Tiefgaragen.

Eine Ausnahme gilt nur im zentralen Quartier FRANKLIN Mitte: Hier können Investoren, die sich am Aufbau eines Sharing-Angebots beteiligen und nachweisen, dass eine entsprechende Anzahl von Hausbewohnerinnen und -bewohnern kein eigenes Auto besitzt, einen Schlüssel von 0,8 umsetzen.

Unter www.franklin-mannheim.de findet sich eine Übersicht über die Mobilitätsangebote auf FRANKLIN, auch zu den neuen Parkplätzen.

Kita-Ausbauserie Teil 17: Standortkonzeption zum Ausbau der vorschulischen Kinderbetreuung im Stadtbezirk Schwetzingenstadt/Oststadt

Die beiden zentral gelegenen Stadtteile Schwetzingenstadt und Oststadt sind bedeutende Standorte in der Mannheimer Betreuungslandschaft. Mit Stand 1. April 2023 wurden im Stadtteil Oststadt Kinderbetreuungsplätze in fünf Kindertageseinrichtungen und verschiedenen Kindertagespflegestellen angeboten.

Inklusive der Betreuungsplätze der Kindertagespflege standen in den städtischen Einrichtungen (Kinderhaus Dorothea-Wespin und Kindergarten Joseph-Haydn-Straße), in der Evangelischen Kita Maximilianstraße, in Leanders Kinderkiste und der TSV SportKita Purzelbaum 103 Plätze im Bereich U3 (unter drei Jahre) und 236 Plätze im Bereich Ü3 (über drei Jahre) zur Verfügung.

Mit dem Ziel weitere 108 Betreuungsplätze im U3-Bereich und 209 Plätze im Ü3-Bereich zu realisieren, wurden bereits bzw. werden weitere Maßnahmen wie Erweiterungen bestehender Angebote, Angebotsumwandlungen oder Neuschaffung der Betreuungsangebote ergriffen.

In der TSV SportKita Purzelbaum konnten bereits 2023 durch Erweiterung des Angebots 50 neue Ü3-Plätze angeboten und besetzt werden. Durch den Ausbau der Pestalozzischule in eine Ganztagschule sollen die bisher für die Schulkindbetreuung genutzten Räume im städtischen Kinderhaus Dorothea-Wespin für eine Umwandlung bzw. Erweiterung des Angebots für 20 U3-Plätze und 40 Ü3-Plätze benutzt werden.

In der benachbarten Neckarstadt-Ost ist eine viergruppige Einrichtung in der Schafweide geplant. Aufgrund der guten Verkehrsanbindung und der räumlichen Nähe werden zwei Gruppen (je eine U3 und Ü3) dem Stadtteil Oststadt zugerechnet, um den dortigen Betreuungsbedarf zu decken.

Im Zuge der zukünftigen Entwicklung des Collini-Areals ist auf Basis eines vorliegenden Gemeinderatsbeschlusses eine viergruppige Kita mit zwei Krippen- und zwei Kindergartengruppen geplant. Die Verwaltung befand sich im Dialog mit dem Investor, um die geplante Kita mit insgesamt acht Gruppen, je vier Krippen- und Kindergartengruppen, größer errichten zu lassen. Aufgrund des Rückzugs des Projektinvestors muss eventuell auch das Kita-Projekt neu geplant werden. Die Stadt arbeitet daran, alternative Investoren und Nutzungskonzepte für das Areal zu finden. In diesem Zuge wird geprüft, wie der Bedarf an einer achtgruppigen Kita weiter berücksichtigt werden kann. Die Einrichtung soll in städtischer Trägerschaft mit der maximalen Gruppenzahl geschaffen werden.

Diese Dimension ist erforderlich, da der bestehende städtische Kindergarten in der Joseph-Haydn-Straße nicht langfristig erhalten werden kann und entsprechend verlagert werden soll. Die Räumlichkeiten der Joseph-Haydn-Straße sollen, wenn möglich, weiterhin für ein vorschulisches Kinderbetreuungsangebot als Kindertagespflege in geeigneten Räumen mit 18 Plätzen im Bereich U3 erhalten bleiben.

Darüber hinaus wird durch die TSV Mannheim Hockey e.V. eine neue Sport-Kita im Josef-Bußjägerweg mit insgesamt 80 Betreuungsplätzen in 2025 realisiert.

Im Stadtteil Schwetzingenstadt wurden zum 1. April 2023 418 Betreuungsplätze in sechs Kindertageseinrichtungen und verschiedenen Kindertagespflegestellen in den Bereichen U3 und Ü3 angeboten: Städtische Krippe Weidenstraße, Evangelische Kita Weidenstraße, Katholische Kita St. Peter, Katholischer Kindergarten St. Elisabeth, Kindernest Mannheim-City, Wichtelpark BGN und die im Stadtteil stattfindende Kindertagespflege. Da sich unter Berücksichtigung der Bevölkerungsprognose für den Stadtteil Schwetzingenstadt der maximal erwartete Bedarf mit dem zur Verfügung stehenden Angebot und den zusätzlichen Angeboten in der Oststadt voraussichtlich abdecken lässt, befinden sich derzeit keine Projekte in der Vorbereitungs- oder Planungsphase.

Die gesamte Standortkonzeption für den Stadtbezirk Schwetzingenstadt/Oststadt ist im Bürgerinformationssystem der Stadt Mannheim unter folgendem Link abrufbar: https://buengerinfo.mannheim.de/buengerinfo/vo0050.asp?_kvonr=230832.

Sanierte Fahrbahn in der Innenstadt

Der Stadtraumservice Mannheim schließt die Fahrbahndeckensanierung in der östlichen Unterstadt und der westlichen Oberstadt erfolgreich ab. Ende August wurden die letzten Teilabschnitte von insgesamt vier Abschnitten der Fahrbahndeckensanierung in der Innenstadt beendet. Damit schließt die Stadt Mannheim eine deutschlandweit einzigartige Maßnahme erfolgreich ab. Ein Großteil der Fahrbahnen wurde innerhalb von drei Jahren und einer Gesamtbauzeit von insgesamt zirka 21 Wochen saniert.

Für die östliche Unterstadt und die westliche Oberstadt gilt, dass durch den Einsatz von etwa einem bis zwei Zentimeter Kaltasphalt innerhalb von zirka zehn Wochen rund 30.000 Quadratmeter Fahrbahndecke erneuert wurden. Dies sorgt nicht nur für mehr Sicherheit, sondern schützt die Straßen auch nachhaltig vor eintretendem Regenwasser. Die neu sanierten Fahrbahnen bieten allen Verkehrsteilnehmenden nun ein spürbar angenehmeres Fahrerlebnis. Zusätzlich wurden die Fahrbahnmarkierungen erneuert, wodurch eine klare Neuordnung des Gehwegparkens umgesetzt werden konnte.

Im kommenden Jahr sollen dann zum Abschluss der Gesamtmaßnahme möglichst alle noch fehlenden Teilstücke in den Quadraten saniert werden. Hierbei handelt es sich um Straßenabschnitte, die aufgrund von anderen Baumaßnahmen zum Sanierungszeitpunkt zunächst ausgelassen werden mussten. Das Baustellenmanagement der Stadt setzt weiterhin auf eine transparente Kommunikation und informiert die betroffene Bürgerschaft, Handel und Gastronomie per Informationsschreiben, Hinweisbeschilderung vor Ort und einem stets aktualisierten Sachstand zur Sanierungsmaßnahme unter www.mannheim.de/baumaassnahmen.

Die östliche Unterstadt erstreckt sich von der Fressgasse bis zum nördlich gelegenen Friedrichsring, sowie von Ost nach West vom Friedrichsring bis zur verlängerten Breiten Straße. Die westliche Oberstadt wiederum umfasst den Bereich von der Bismarckstraße bis nördlich zu den Planken, sowie von der Breiten Straße bis westlich zum Parkring.

100 zusätzliche nextbike-Räder

Als das regionale Fahrradverleihsystem VRNnextbike im Jahr 2015 an den Start ging, wurden in Mannheim zirka 40.000 Ausleihen generiert. Mittlerweile sind die blauen Mieträder aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken: Vergangenes Jahr verzeichnete Mannheim knapp 670.000 Ausleihen und erstmals mehr als eine Million zurückgelegte Radkilometer.

Künftig kann mit den nextbikes noch mehr geradelt werden: Es gibt mittlerweile zwölf weitere Stationen mit 100 zusätzlichen Fahrrädern. Damit sind die Stadtteile Feudenheim, Seckenheim und Waldhof nun auch an das Fahrradvermietsystem angebunden. Insgesamt 101 nextbike-Stationen mit 615 Rädern stehen nun in Mannheim zur Verfügung.

Neue Stationen finden sich in:

Feudenheim: Wendeschleife/Endstelle, Sportpark, St. Peter und Paul-Kirche, Talstraße (noch in der Umsetzung)

Schwetzingenstadt/Oststadt: Unterer Luisenpark

Seckenheim: Rathaus, Wasserturm, OEG-Bahnhof, Hochstätt S-Bahnhof

Waldhof: Hermann-Gutzmann-Schule, Freilichtbühne, Taunusplatz

Mit dem Ausbau wurde der Gemeinderatsbeschluss vom 19. März bereits ab dem 1. April umgesetzt.

Perspektivisches Ziel ist es, das gesamte Stadtgebiet mit einem Fahrradverleihsystem zu erschließen. Ein weiterer Ausbau würde punktuell konzentrierte Leih-Angebote zur flächenhaften Erschließung aufgreifen.

Die Stadt Mannheim unterstützt das Fahrradverleihsystem finanziell. Mit den neuen Stationen beträgt die Fördersumme jährlich zirka 290.000 Euro.

Grundstücksmarktbericht

2023 sind die Preise für Immobilien in Mannheim – anders als in den Vorjahren – gesunken. Das geht aus dem Grundstücksmarktbericht 2023 des Gutachterausschusses der Stadt Mannheim hervor. Auch die Anzahl aller abgeschlossenen Kaufverträge ist weiter rückläufig. Die Transaktionsfälle sind hingegen um rund 9 Prozent angestiegen. Dies resultiert insbesondere aus einer Zunahme der Transaktionsfälle im Teilmarkt „Garagen und Stellplätze im Teileigentum“.

Bei den Preisen lässt sich insbesondere in den Teilmärkten „bebaute Wohngrundstücke“ und „Wohnungseigentum – Wiederverkauf“ ein Rückgang beobachten. Lediglich die Preise für „Wohnungseigentum – Erstverkäufe“ sind stabil geblieben. Aufgrund der geringen Anzahl der Transaktionsfälle in diesem Teilmarkt sind die Ergebnisse mit Unsicherheit behaftet.

Mit dem aktuellen Grundstücksmarktbericht werden Grundstücksmarktinformationen für die Ermittlung von Grundstückswerten zur Verfügung gestellt. Er beruht auf Auswertungen der Kaufpreissammlung, die ein originäres Abbild des Geschehens auf dem Mannheimer Grundstücksmarkt darstellt und gibt damit eine grundlegende Übersicht über den bebauten und unbebauten Grundstücksmarkt. Zudem enthält er Angaben zur allgemeinen Marktentwicklung (Grundstücksverkehr und Preisverhalten auf dem Grundstücksmarkt) sowie die sonstigen für die Wertermittlung erforderlichen Daten (beispielsweise Liegenschaftszinssätze, Sachwertfaktoren). Für die Darstellung der Marktentwicklung werden häufig Vergleiche zu Vorjahren gezogen.

In Mannheim zeigte sich 2023 der entsprechende Geldumsatz leicht rückläufig. So fielen die Preise für Wohnungseigentum um rund 11 Prozent, für Einfamilienhäuser ebenfalls um rund 11 Prozent und für Zweifamilienhäuser um rund 12 Prozent. Insgesamt sank die Anzahl aller abgeschlossenen Kaufverträge von 2.309 auf 2.193. Auch der Wertumsatz sank von rund 1,355 Milliarden Euro auf rund 1,322 Milliarden Euro.

Betrachtet man die zur Auswertung geeignete Kauffälle, so ergeben sich folgende Preisentwicklungen: 2023 wurden 150 Einfamilienhäuser zum durchschnittlichen Preis von 3.755 Euro pro Quadratmeter-Wohnfläche (2022: 4.227) verkauft. Die Anzahl der Wiederverkäufe von Wohnungseigentum stieg leicht, der durchschnittliche Preis sank jedoch von 3.826 Euro pro Quadratmeter-Wohnfläche auf 3.399 Euro. Die Anzahl der Erstverkäufe von Wohnungseigentum fiel von 145 auf 66, der durchschnittliche Preis stieg geringfügig von 6.099 Euro pro Quadratmeter-Wohnfläche auf 6.189 Euro.

Grundstücksmarktberichte können online käuflich erworben werden: www.mannheim.de/grundstuecksmarktbericht. Die Druckversion kostet 50 Euro, eine PDF-Datei 40 Euro.

Welt der Smartphones entdecken

Neues Angebot in der Stadtbibliothek Seckenheim

Die Bibliothekszeitung Seckenheim bietet ab September eine neue Beratungsstunde für Seniorinnen und Senioren an. Mit einem ehrenamtlichen Medienmentor können Teilnehmende die Grundlagen der Smartphone-Nutzung unter Zuhilfenahme einer Lern-App gemeinsam erarbeiten.

Die Auftaktveranstaltung findet am Mittwoch, 18. September, ab 10 Uhr in der Zweigstelle Seckenheim statt. Die Beratungsstunde findet ab Oktober regelmäßig jeweils am ersten Mittwoch des Monats ab 10 Uhr statt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.seckenheim@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-6564 ist erforderlich.

Weitere Angebote des Programms „Starthilfe – digital dabei“ gibt es bereits in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 sowie in den Zweigstellen Neckarau, Schönau und Friedrichsfeld. Weitere Termine:

- Zweigstelle Neckarau: 20. und 27. September, 11., 18. und 25. Oktober, jeweils 10 Uhr, Anmeldung: 0621/293-183860
- Zweigstelle Friedrichsfeld: 23. Oktober, 27. November, 18. Dezember, jeweils 15 Uhr, Anmeldung: 0621/293-183850
- Zweigstelle Schönau: jeden vierten Donnerstag im Monat, 14.30 bis 16.30 Uhr
- Zentralbibliothek: 17., 24. und 31. Oktober, jeweils 10 Uhr; Anmeldung: 0621/293-8924; Einzeltermine: 14., 21. und 28. November, jeweils 10 Uhr; Anmeldung: 0621/293-8924

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 9., bis Freitag, 13. September, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Rheinauer See – Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule) – Käfertaler Straße – Leutweinstraße – Mosbacher Straße – Mutterstadter Platz (Rheinaugrundschule) – Relaisstraße – Römerstraße (Wallstadtschule) – Wilhelm-Peters-Straße (Gerhart-Hauptmann-Schule) – Winterstraße (Pfingstbergschule) – Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule)

Musikalischer Sommerabend

Das Institut Français Mannheim lädt am Mittwoch, 11. September, zu einem „Musikalischen Sommerabend“ auf der Mensawiese der Uni Mannheim ein. Den Musik-Teil übernimmt das Kurpfälzische Kammerorchester. Der Start ist für 18 Uhr geplant. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung abgesagt. Das IF informiert über die sozialen Medien sowie auf seiner Internetseite unter www.if-mannheim.eu über eine mögliche Absage oder eine Änderung der Uhrzeit.

Theaterfest

Mit dem Theaterfest am Sonntag, 15. September, startet das Nationaltheater in die neue Spielzeit 2024/25. Interessierte sind eingeladen, von 13 bis 19 Uhr am Alten Kino Franklin einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Zu entdecken gibt es die Geheimnisse der Bühnentechnik in der Theater-Show, es kann eine Runde auf dem Bühnen-Karussell gedreht werden und vieles mehr. Die Ensemblemitglieder können bei Aufführungen erlebt werden und für die jungen Besucherinnen und Besucher gibt es ein Klötzchen-Paradies auf dem Vorplatz. Der Eintritt ist frei.

Digitale Archivsprechstunde

Mit der Digitalen Archivsprechstunde beschreitet das MARCHIVUM neue, interaktive Wege. Interessierte chatten live in einem Online-Meeting mit MARCHIVUM-Expertinnen und -Experten zu ausgewählten Themen und erhalten direkt Antwort auf ihre Fragen. Die Sprechstunde am Donnerstag, 12. September, ab 16 Uhr vermittelt Wissen rund um das Thema „Ahnenforschung“.

Der Teilnahme-Link lautet: www.marchivum.de/digitale-sprechstunde

Fledermäuse im Luisenpark

Man sieht sie selten, man hört sie nicht, aber man kann sie hörbar machen: Fledermäuse – die faszinierenden und geheimnisvollen Säugetiere. Sie fliegen blitzschnell durchs Dunkel der Nacht und fangen ihre Beute im Flug. Möglich macht dies ein einzigartiges System der Echoortung, welche man über Fledermausdetektoren für Menschen wahrnehmbar machen kann. Bei einem Familien-

Special am Samstag, 7. September, von 20 bis 21 Uhr erklärt der Diplom-Biologe Klaus Herden Spannendes rund um die außergewöhnlichen Säugetiere im Luisenpark. Das Angebot eignet sich für Erwachsene und Kinder ab 7 Jahre.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Nähere Information, Treffpunkt und Anmeldung:
0621/4100554

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

Die GRÜNEN / Die PARTEI: Die neue Fraktion Die GRÜNEN / Die PARTEI stellt sich vor:

Christina Eberle

Seit 2019 bin ich Stadträtin und wurde nun für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Vielen Mannheimerinnen und Mannheimern ist der Tierschutz - genauso wie mir - ein wichtiges Anliegen und es freut mich sehr, dass ich mich weiterhin im Gemeinderat dafür einsetzen kann. Neben Tierschutzpolitik bin ich in unserer Fraktion zuständig für die Themen Verbraucher*innenschutz, Sauberkeit, Ernährung, Landwirtschaft und Artenschutzprogramme. Als sicherheitspolitische Sprecherin sitze ich im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung. Von Beruf bin ich Rechtsanwältin, wohne im Mannheimer Süden und bin stadtteilpolitische Sprecherin für den Lindenhof.

Chris Rihm

Ich freue mich, dass ich 2024 erneut in den Mannheimer Gemeinderat gewählt worden bin, um mich dort für alle Mannheimer Bürgerinnen und Bürger weiterhin mit guter Sachpolitik einbringen zu können. Ich wohne in Käfertal, bin verheiratet und habe drei Kinder. Beruflich komme ich aus dem Rettungsdienst und der Jugendarbeit. Seit vielen Jahren bin ich hauptberuflich in der Touristik selbständig.

Im Ehrenamt bin ich tätig als Vorsitzender der DLRG sowie der Deutsch-Israelischen-Gesellschaft in Mannheim. Außerdem bin ich als Notfallseelsorger für die Stadt Mannheim aktiv.

In der Fraktion Die GRÜNEN / Die PARTEI bin ich aktuell stv. Fraktionsvorsitzender und zuständig für die Themen Finanzen, Wohnen, ÖPNV und Ehrenamt. Da ich in der vergangenen Amtsperiode für die Themen Wirtschaft und Soziales verantwortlich war, unterstütze ich auch hier weiterhin meine Kollegen Alice van Scoter und Daniel Bockmeyer.

Wir stehen vor herausfordernden Zeiten in der Finanzpolitik der Stadt Mannheim. Nur parteiübergreifend und gemeinsam mit der Verwaltung wird es uns gelingen, dass die Stadt Mannheim weiterhin voll handlungsfähig bleiben kann. Wir werden darüber sprechen müssen, wo wir zukünftig Prioritäten setzen wollen und welche Projekte wir überhaupt noch werden durchführen können. In dieser schwierigen Gemengelage möchte ich einen Beitrag leisten, die richtigen Entscheidungen herbeizuführen.

SPD: Dr. Stefan Fulst-Blei: Immer an der Seite der Beschäftigten
Serie: Die SPD-Stadträtinnen und Stadträte stellen sich vor

Seit 2011 Landtagsabgeordneter und seit 2019 zurück im Gemeinderat, setze ich mich frisch wiedergewählt, auch weiterhin für die Themen Wirtschaft und Arbeit in Mannheim ein. Für die Gartenstadt, Vogelstang und Wallstadt bin ich Ihr Ansprechpartner.

Für uns als SPD ist der Erhalt und die Stärkung des Industrie- und Dienstleistungsstandortes Mannheim ein zentrales Ziel. Bei der wirtschaftlichen Transformation hin zur klimaneutralen Produktion haben für uns der Erhalt der Arbeitsplätze und die Weiterbildung der betroffenen Menschen oberste Priorität. Gleichzeitig muss Mannheim ein attraktiver Ort zum Gründen sein, das heißt auch: Eine gute Infrastruktur im Bereich Verkehr und Digitalisierung ist ein Muss. Wir fördern Zukunftsfelder im Start-Up-Bereich, wie in der Kreativwirtschaft und Medizintechnologie.

Als Berufsschullehrer mache ich mich weiterhin täglich für meine Herzensthemen stark: Bildung und Demokratie. Für mich sind das die zentralen Elemente für eine Gesellschaft, in der wir alle frei und ohne Hass leben können.

Sie haben Fragen oder Anregungen? Dann melden Sie sich telefonisch (0621/293 2090), per Email (spd@mannheim.de) oder via Social Media.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.